



Philine Erni, 22 Jahre, über Verlässlichkeit

Berlin, den 26.01.2011

Ich bin Verlässlichkeitsgeber für das AMSOC-Patenschaftsangebot für Kinder psychisch erkrankter Eltern, weil ...

ich mit verhältnismäßig wenig Aufwand ein Ausrufezeichen setzen und einen kleinen Teil dazu beitragen kann, dass Kinder psychisch erkrankter Eltern nicht länger „vergessene Kinder“ bleiben.

Was bedeutet für Sie Verlässlichkeit?

Verlässlichkeit hat für mich viel mit Vertrauen, Wärme, Rückhalt und Aufrichtigkeit zu tun. Bildlich gesprochen zu wissen, dass mich jemand auffängt, wenn ich falle (oder mich fallen lasse).

Wer gibt/gab Ihnen Verlässlichkeit?

meine Familie und gute Freunde

Beschreiben Sie bitte eine Situation, in der Sie froh waren, sich auf jemanden oder etwas verlassen zu können.

Eigentlich jeden Tag. Wobei ich es immer vor allem dann merke, wenn es mir nicht so gut geht/ging oder ich vor wichtigen Entscheidungen stehe: Die prägendsten Situationen diesbezüglich waren sicherlich der ganze Scheidungsprozess meiner Eltern und mein Umzug von Basel nach Berlin. Bei Zweitem wurde durch die räumliche Distanz auch schnell deutlich, auf welche Freundschaften ich mich 100% verlassen kann.

Bitte ergänzen Sie folgende Satzanfänge:

Für Kinder ist Verlässlichkeit wichtig, ...

...weil es eine Grundlage für ein „kindliches Unbeschwertsein“ ist.

Eine Gesellschaft braucht Verlässlichkeit, ...

... um nicht an Existenz- und Zukunftsängsten zu zerbrechen.

Damit mehr verlässliche Beziehungen entstehen, ...

... müssen sich andere auf uns verlassen können.